

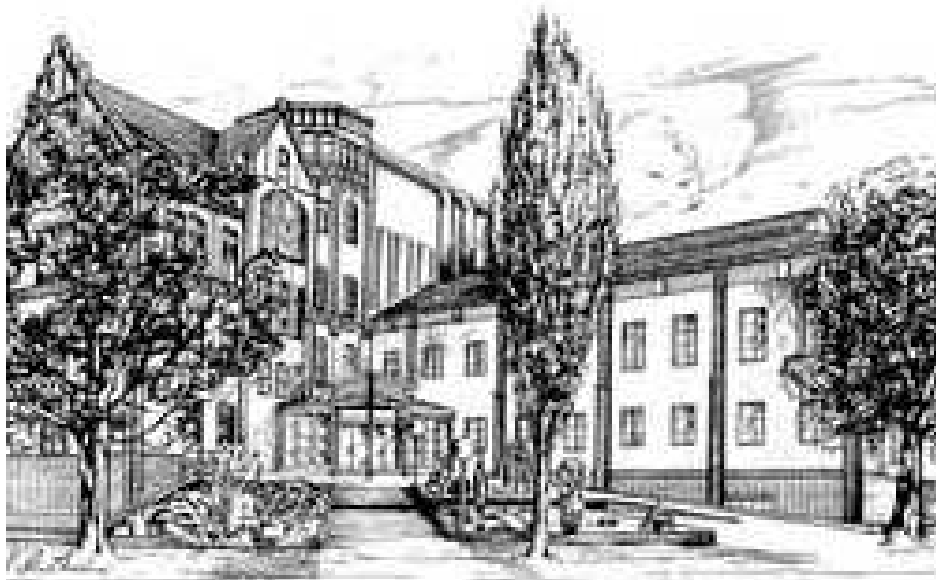
Qualitätsbericht für das Jahr 2004

nach den Vorgaben des Sozialgesetzbuches V

für das

Krankenhaus Bethanien

Dortmund



Einleitung

Das Evangelische Krankenhaus Bethanien ist ein Haus der Grundversorgung mit 145 (2004: 185) Betten, das sich in die Fachabteilungen Innere Medizin, Orthopädie mit integrierter Unfallchirurgie und Anästhesie gliedert. Es verfügt über einen 24-Stunden Notfalldienst sowie über 7 integrierte Intensivbetten.

Schon seit nunmehr hundert Jahren befindet sich das Bethanien an seinem jetzigen Standort an der Virchowstraße in Dortmund-Hörde. Die Klinik arbeitet auf der Basis der christlichen Ethik und steht dem Menschen unabhängig von Nationalität, Religion oder sozialem Status zur Verfügung. Die medizinische Ausstattung entspricht nach zahlreichen Umbau- und Renovierungsmaßnahmen dem neuesten Standard - angefangen bei dem Operationstrakt, der physikalischen Abteilung über die Radiologie bis hin zum Labor.

Unser Leitgedanke lautet: **"Im Mittelpunkt unseres Handelns steht immer der Patient"**. In einem übersichtlichen Leistungsspektrum soll den Patienten und Patientinnen eine sehr persönliche Betreuung zu kommen. Da bei uns das Aufnahmemanagement und das Entlassmanagement eng verbunden sind, bieten wir für die Pflege besondere Behandlungsketten, in denen stationäre und ambulante Leistungen auch mit häuslicher Krankenpflege oder mit Rehabilitationen vernetzt sind.

Auch durch diese Zusammenarbeit mit unseren Partnern wird die Qualität unserer Arbeit im ständigen Dialog überprüft und weiterentwickelt. Die Endoprothetik, die Wundversorgung, die Kardiologie oder die Gastroenterologie haben so im Sinne einer integrierten Versorgung einen stets aktualisierten Standard.

Der nachfolgende Qualitätsbericht ist entsprechend den gesetzlichen Anforderungen und Empfehlungen der Spitzenverbände von Krankenhäusern und Krankenkassen aufgebaut und erfüllt damit die Pflicht zur Offenlegung der wesentlichen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Über unsere Internetseiten www.krankenhaus-bethanien.de veröffentlichen wir unsere Leistungen sowie aktuelle Ereignisse.

Unser Krankenhaus ist neben dem Evangelischen Krankenhaus Lütgendortmund eine der Hauptbetriebsstätten der Evangelischen Krankenhaus GmbH Dortmund. An Nebenbetrieben verfügen wir über eine Zentralwäscherei, einen Zentraleinkauf und die Büodat GmbH für den Bereich der EDV. Auf dem Gebiet der ambulanten Pflege besteht eine enge Verbindung zu den Diakonischen Diensten Dortmund gGmbH, die neben den Leistungen der häuslichen Krankenpflege ein Seniorenpflegeheim und verschiedene Einrichtungen des Servicewohnens betreiben.

Die Organisation des Qualitätsmanagements und die Zusammenführung des Qualitätsberichtes verantworten unsere Qualitätsbeauftragten Frau PDL Eva Gabski, Herr Dr. med. Burkhard Zülch, Herr Dr. med. Stephan Neuwohner und Herr Dirk Keller.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Basisteil	5
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1 Strukturdaten Basis	5
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, eMail-Adresse, Internetadresse).....	5
A-1.2 Wie lautet das Institutskennzeichen des Krankenhauses?	5
A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?	5
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?.....	5
A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	5
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	5
A-1.7 Fachabteilungen und DRG's	6
A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?	9
A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?	12
A-2 Strukturdaten Speziell	13
A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	13
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	13
B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	15
B-1 Struktur- und Leistungsdaten einzelner Fachabteilungen	15
B-1.I Innere Medizin.....	15
B-1.II Allgemeine Chirurgie	20
B-1.III Orthopädie	23
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	27
B-2.1 Ambulante Operationen nach §115b SGB V	27
B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen im Krankenhaus.....	27
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)	28
B-2.4 Personalqualifikation im ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr).....	29
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)	29
C Qualitätssicherung	30
C-1 Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V	30
C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115b SGB V.....	31
C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V).....	31
C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen	31
C-5 Mindestmengenvereinbarung	32
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.....	32
Lebertransplantation	32
Nierentransplantation	32
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus.....	32
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas.....	32
Stammzellen Transplantation	32
C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.....	32
Systemteil	33
D Qualitätspolitik.....	33
E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	34
E-1 Aufbau Qualitätsmanagement	34
E-2 Qualitätsbewertung	34
E-3 Ergebnisse der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V.....	35
F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	36
G Weitergehende Informationen.....	37

G-1	Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht.....	37
G-2	Weitere Ansprechpartner	38
G-3	Links.....	38

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Strukturdaten Basis

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, eMail-Adresse, Internetadresse)

Krankenhaus Bethanien Dortmund
Virchowstr. 4
44263 Dortmund

Telefon 0231 / 9430 0
Telefax 0231 / 9430 333
Internet <http://www.evk-bethanien.de>
e-Mail info@evk-bethanien.de

A-1.2 Wie lautet das Institutskennzeichen des Krankenhauses?

Institutionskennzeichen 260590231

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Ev. Krankenhaus GmbH Dortmund

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

ja

nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl der Betten: 185

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationäre Patienten:

Ambulante Patienten:

A-1.7 Fachabteilungen und DRG's

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach §301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl der stat. Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik / Ambulanz Ja / Nein
	Anästhesie			HA	Nein
0100	Innere Medizin		2936	HA	Ja
1500	Allgemeine Chirurgie		685	HA	Ja
2300	Orthopädie		1367	HA	Ja

A-1.7 B Top 30-DRG (nach absoluter Fallzahl) des
Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	339
2	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	195
3	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	169
4	F67	Bluthochdruck	166
5	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	161
6	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	151
7	I04	Ersatz des Kniegelenks oder operative Wiedervereinigung abgerissener Körperteile (Replantation)	117
8	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	114
9	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	102
10	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	98
11	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	85
12	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	83
13	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	82
14	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	80
15	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	74
16	I16	Sonstige Operationen am Schultergelenk (z. B. Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenks)	72
17	I09	Operative Verbindung von Wirbelkörpern	70
18	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	69
19	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	69
20	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	69
21	F60	Herz-Kreislaufferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	68
22	G48	Dickdarmspiegelung	65
23	E69	Bronchitis oder Asthma	64
24	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	61
25	V64	Psychische Krankheiten durch Drogen-/Medikamentenmissbrauch oder Drogen- /Medikamentenabhängigkeit	61

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
26	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte und/oder Oberschenkel	59
27	F72	Zunehmende Herzenge (= Instabile Angina pectoris)	58
28	V62	Psychische Störung durch Alkoholmissbrauch oder – Abhängigkeit	58
29	I20	Operationen am Fuß	58
30	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	53
31	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	53
32	B70	Schlaganfall	51
33	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	50
34	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	48
35	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	43
36	I69	Knochen- oder Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthritis, Hüft- oder Kniearthrose)	40
37	F70	Schwere Herzrhythmusstörung oder Herzstillstand	39
38	B63	Demenz (z. B. Alzheimer Krankheit) oder sonstige chronische Störungen der Hirnfunktion	38
39	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	35
40	F63	Venengefäßverschlüsse (v. a. an den Beinen)	34
41	I30	Aufwendige Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)	33
42	L60	Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz)	33
43	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes Mellitus)	32
44	G66	Bauchschmerzen oder Entzündung der Lymphknoten des Dünndarmgekröses	30
45	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	30
46	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	30
47	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	29
48	H60	Leberschrumpfung mit Zerstörung von Leberzellen und knotigem Umbau (=Leberzirrhose) durch giftige Einflüsse (z. B. durch Alkohol oder Gallenrückstau) oder alkoholische Leberentzündung (=alkoholische Hepatitis)	25
49	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	24
50	F24	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem	24

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

A-1.8.1 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Endoprothetik

Moderne Endoprothetik (Kunstgelenke) im Bereich von Hüfte, Knie, Schulter, Ellenbogen, Hand- und Sprunggelenk einschliesslich Wechseloperationen mit Spezialsystemen

Wirbelsäulenchirurgie

Rekonstruktive Wirbelsäulenchirurgie der gesamten Wirbelsäule einschliesslich Wirbelkörper- und Bandscheibenersatzoperationen

Skoliose-Aufrichtungen

Minimalinvasive Bandscheibenoperationen bis Skoliose-Aufrichtungen (Fehlstellung der Wirbelsäule)

Arthroskopische Operationen

Arthroskopische Operationen (Kreuzbandersatz, Schulter-Rekonstruktions-Operationen, Meniskus-Operationen)

Umstellungsoperationen mit Achsveränderungen

SCS-Katheter

Schmerztherapie wirbelsäulenbedingter Schmerzen mit einer Reiz-Elektrode

Chirurgische Behandlung

Chirurgische Behandlung von Unfallverletzten einschliesslich intensiv-medizinischer Überwachung

Frische Verletzungen

Versorgung von Skelett-, Weichteil- und Sportverletzungen

Osteosynthese

Modernste Osteosyntheseverfahren bei Knochenbrüchen der oberen und unteren Gliedmassen mit modernen Implantaten (winkelstabile Platten- / Schraubensysteme und Marknägel nach AO-Prinzipien)

Arbeitsunfälle

Sofortversorgung von Arbeitsunfällen (auch Schul- und Wegeunfällen): D-Arzt-Verfahren

Fixateur

Fixateur-externe Verfahren (äussere Spanner) mit Segmenttransport, aber auch zur Beinverlängerung

Band- und Gelenkchirurgie

Handchirurgische Eingriffe

Frakturen, aber auch Wahleingriffe und Korrekturen sowie Erkrankungen aus dem chirurgisch-orthopädischen Grenzbereich wie Dupuytren´sche Erkrankung (Sehnenschrumpfung) und Karpaltunnelkompressionssyndrom (Reizung bzw. Druckschaden der Nerven)

Korrekturen von Unfallspätfolgen

Pseudoarthrosen, Achsenfehlstellungen oder Behandlung von stark schmerzhaften, hochgradigen Arthrosen (Gelenkerkrankung) durch Gelenkversteifungen

Gastroenterologie

Krankheiten der Verdauungsorgane

Kardiologie

Herz- und Kreislauferkrankungen

Angiologie

Krankheiten von Blut- und Lymphgefäßen

Intensivmedizin

Behandlung von frischen Herzinfarkten, akutem Herzversagen, Rhythmusstörungen, Schlaganfällen, Lungenversagen, schweren Asthmaanfällen, Lungenembolien, akuten Magen-Darm-Blutungen, Vergiftungen, schweren Infektionen und akutem Nierenversagen mit Dialyse

Schmerztherapie

Eigenblutspende

Krisenintervention

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungspflicht?

ja

nein

A-1.8.2 Besondere Leistungsangebote des Krankenhauses

Beschwerdemanagement

Besondere Verpflegung möglich (vegetarisch, koscher...)

Aufenthaltsräume

Besuchsdienste

Bibliothek

Cafeteria

computergestützte Patienteninformationssysteme

Fernsehanschluss am Bett/ im Zimmer

Fernsehen und Radio kostenlos

Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer

Dolmetscherdienste

Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit

Freie wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)

Ernährungsberatung

Friseur im Haus

Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Mediationsraum)

Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten

Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten

Kulturelle Angebote (Klinikeigene Fernseh- und Rundfunkangebote)

Parkanlagen

Patienteninformationsmaterial : Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen / operativen Verfahren

Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte

Seelsorge / Grüne Damen

Rundfunkempfang am Bett/ im Zimmer

Telefon

Unterbringung Begleitperson

Zweibettzimmer mit eigener Nasszelle Walleistung

Bringdienste

Elektrisch verstellbare Betten

Fußpflege im Haus

Telefon

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

Orthopädie

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

- Notfallmässige Wundversorgung
- Sprechstundentätigkeit mit unfallchirurgischer Schwerpunkttätigkeit
- Metallentfernung
- Eigenblutspende

Innere Medizin

Notfallversorgung für den gesamten Fachbereich Innere Medizin.

KV-Ambulanz für den kardiologisch/angiologischen Bereich:

Schrittmacherkontrolle, Einschwemmkatheter, transoesophageale Echokardiografie, Doppler- und Duplexsonografie der Carotiden sowie der peripheren Gefäße.

KV-Ambulanz für Koloskopie, Gastroskopie, ERCP mit spezieller Fragestellung, Leberblindpunktion, Beckenkammbiopsie.

Anästhesie

Grundsätzlich können alle Eingriffe, die von operativer Seite dafür geeignet sind, ambulant durchgeführt werden, wenn auch der medizinische Zustand des Patienten und dessen Umfeld dies zulassen.

A-2 Strukturdaten Speziell

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Folgende Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren:

Allgemeine Chirurgie

Die Unfallchirurgie ist zur Durchführung des Durchgangsarztverfahrens ermächtigt. Dies beinhaltet die Diagnostik, Akut- und Nachbehandlung sämtlicher Unfallverletzungen.

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Computertomographie (CT)		X	X	
Magnetresonanztomographie		X	X	
Herzkathederlabor		X	X	
Szintigraphie		X	X	
Positronenemissionstomographie (PET)		X	X	
Elektroenzephalogramm (EEG)		X	X	
Angiographie	X		X	
Schlaflabor		X	X	
Lungenfunktion	X		X	
Sonographie	X		X	
Doppler-Sonographie	X		X	

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden	
	Ja	Nein
Physiotherapie	X	
Dialyse	X	
Logopädie	X	
Ergotherapie	X	
Schmerztherapie	X	
Eigenblutspende	X	
Gruppenpsychotherapie	X	
Einzelpsychotherapie	X	
Psychoedukation		X
Thrombolyse		X
Bestrahlung		X

B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1 Struktur- und Leistungsdaten einzelner Fachabteilungen

B-1.I Innere Medizin

B-1.I.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Innere Medizin**
Chefarzt: **Dr. Rainer Lemke**
Telefon: **0231-9430 261**
Telefax: **0231-9430 606**
eMail: **inneremedizin@krankenhaus-bethanien.de**
Ansprechpartner: **Frau Gorichs**

B-1.I.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Ambulanz der Inneren Abteilung

Notfallversorgung für den gesamten Fachbereich Innere Medizin.

KV-Ambulanz für den kardiologisch/angiologischen Bereich:
Schrittmacherkontrolle, Einschwemmkatheter, transoesophageale Echokardiografie, Doppler- und Duplexsonografie der Carotiden sowie der peripheren Gefäße.

KV-Ambulanz für Koloskopie, Gastroskopie, ERCP mit spezieller Fragestellung, Leberblindpunktion, Beckenkammbiopsie.

Intensivmedizin

Behandlung von frischen Herzinfarkten, akutem Herzversagen, Rhythmusstörungen, Schlaganfällen, Lungenversagen, schweren Asthmaanfällen, Lungenembolien, akuten Magen-Darm-Blutungen, Vergiftungen, schweren Infektionen und akutem Nierenversagen mit Dialyse

Abteilungseigener Facharzt nachts und an Wochenenden im Haus

Ambulante Rehabilitation

Anästhesist 24 Std. im Haus

Bewegungs-Sporttherapie (z.B. Koronarsportgruppen)

Diabeteschulung

Dialyse

Eigenblutspende

Ergotherapie

Ernährungs-/Diätberatung

Facharzt 24 Std. in der Abteilung

Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit

Gruppenpsychotherapie

Logopädie

Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte

Überleitungspflege

Schmerztherapie

Sozialdienst

Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen (z.B. bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, Stromaträgern)

Thrombolyse

B-1.I.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Kardiologie

- Diagnostik und Therapie der chronischen Herzinsuffizienz
- Schrittmachertherapie
- Echo- und Dopplerechokardiografie einschl. Stresstest

- Voruntersuchungen i. R. von Koronarangiografie und Herzkatheteruntersuchung
- Diagnostik und Therapie von Rhythmusstörungen
- elektrische Kardioversion

Angiologie

- DSA-Technik sowie doppler- und duplexsonografische Darstellung der
 - peripheren Gefäße (Venen und Arterien)
 - Nierengefäße
 - Blutversorgung des Gehirns (Carotiden)
- Dilatation und Stent-Implantation im Bereich von Nieren und peripheren Gefäßen
- konservative Therapie der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit
- Behandlung des diabetischen Fusses
- Behandlung der tiefen Venenthrombose

Gastroenterologie

- Endoskopische und sonografische Standarddiagnostik von Magen-Darmerkrankungen und Bauchspeicheldrüsenerkrankungen
- spezielle Therapie bei
 - blutenden Krampfadern in der Speiseröhre
 - Magenblutungen
 - Magenpolypen
 - Dickdarmblutungen und -polypen
 - Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mit Spezialendoskop
 - Steinentfernung
 - Stent-Implantation

Intensivmedizin

Behandlung von

- frischen Herzinfarkten
- akutem Herzversagen
- Rhythmusstörungen
- Schlaganfällen
- Lungenversagen
- schweren Asthmaanfällen
- Lungenembolien
- akuten Magen-Darm-Blutungen
- Vergiftungen
- schweren Infektionen
- akutem Nierenversagen mit Dialyse

B-1.I.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Allgemeine Sprechstunden

Beratungsangebote für spezifische Patientengruppen (z.B. Inkontinenzberatung, Diätberatung, Suchtberatung etc.)

Computergestützte Patienteninformationssysteme (Orbis von GWI)

Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren

Spezialsprechstunden für spezifische Patientengruppen

Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen

B-1.I.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F67	Bluthochdruck	166
2	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	161
3	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	151
4	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	103
5	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	102
6	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	98
7	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	85
8	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	81
9	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	74
10	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	69

B-1.I.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	162
2	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	144
3	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	144
4	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	104
5	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	97
6	R55	kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	92

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
7	I20	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	89
8	K29	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung	80
9	I21	Akuter Herzinfarkt	74
10	J18	Lungenentzündung durch unbekanntes Erreger	70

B-1.I.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	499
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	335
3	1-650	Dickdarmspiegelung	171
4	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	146
5	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	123
6	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	91
7	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	52
8	1-642	Spiegelung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüsengänge entgegen der normalen Flussrichtung	48
9	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)	43
10	8-836	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)	27

B-1.II Allgemeine Chirurgie

B-1.II.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Allgemeine Chirurgie**
Chefarzt: **D. Kohlmeier**
Telefon: **0231-9430 220**
Telefax: **0231-9430 334**
eMail: **chirurgie@krankenhaus-bethanien.de**
Ansprechpartner: **Frau Tommasone**

B-1.II.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Unfallchirurgie

Diese Abteilung ist seit dem 01. Januar 2005 eine Unterabteilung unserer Orthopädie. Über die Angebote werden Sie in dem entsprechenden Kapitel informiert.

B-1.II.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.II.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Allgemeine Sprechstunden

Beratungsangebote für spezifische Patientengruppen (z.B. Inkontinenzberatung, Diätberatung, etc.)

Computergestützte Patienteninformationssysteme

Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren

Spezialsprechstunden für spezifische Patientengruppen

Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen

B-1.II.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	55
2	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	52
3	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	46
4	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten	35

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
		an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte und/oder Oberschenkel	
5	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	34
6	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	27
7	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	21
8	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	21
9	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	20
10	I31	Aufwendige Operationen an Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	19

B-1.II.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	S72	Oberschenkelbruch	85
2	S52	Unterarmbruch	57
3	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes	50
4	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	48
5	K40	Eingeweidebruch (=Hernie) an der Leiste	27
6	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	24
7	K80	Gallensteinleiden	22
8	S32	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens	22
9	L02	abgekapselte Eiteransammlung der Haut (=Hautabszess) und/oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln	22
10	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	15

B-1.II.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	119
2	5-790	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten)	106
3	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische	103

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
		Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	
4	5-793	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	77
5	8-918	Multimodale Schmerztherapie	70
6	5-794	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, extener Fixateur)	49
7	8-191	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen	41
8	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	31
9	5-895	Ausgedehntes Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	31
10	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	30

B-1.III Orthopädie

B-1.III.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Orthopädie**
Chefarzt: **Dr. med. J. Hagemeyer**
Telefon: **0231-9430 611**
Telefax: **0231-9430 614**
eMail: **orthopaedie@krankenhaus-bethanien.de**
Ansprechpartner: **Frau Färber**

B-1.III.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Abteilungseigener Facharzt nachts und an Wochenenden im Haus

Ambulante Rehabilitation

Anästhesist 24 Std. im Haus

Bewegungs-Sporttherapie

Diabetesschulung

Eigenblutspende

Ergotherapie

Ernährungs-/Diätberatung

Facharzt 24 Std. in der Abteilung

Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit

Logopädie

Minimal-invasive Eingriffe

Physiotherapie

Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte

Schmerztherapie

Sozialdienst

Wundsprechstunde

B-1.III.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Moderne Endoprothetik

Kunstgelenke im Bereich von Hüfte, Knie, Schulter, Ellenbogen, Hand- und Sprunggelenk einschliesslich Wechseloperationen mit Spezialsystemen

Rekonstruktive Wirbelsäulen Chirurgie der gesamten Wirbelsäule

einschliesslich Wirbelkörper- und Bandscheibenersatzoperationen

Minimalinvasive Bandscheibenoperationen

Arthroskopische Operationen

Kreuzbandersatz, Schulter-Rekonstruktions-Operationen, Meniskus-Operationen

Umstellungsoperationen mit Achsveränderungen

SCS-Katheter

Schmerztherapie wirbelsäulenbedingter Schmerzen mit einer Reiz-Elektrode

Chirurgische Behandlung von Unfallverletzten

einschliesslich intensiv-medizinischer Überwachung

Modernste Osteosyntheseverfahren bei Knochenbrüchen der oberen und unteren Gliedmassen mit modernen Implantaten

winkelstabile Platten- / Schraubensysteme und Marknägel nach AO-Prinzipien

Sofortversorgung von Arbeitsunfällen

Fixateur-externer Verfahren

Band- und Gelenkchirurgie

Handchirurgische Eingriffe

Frakturen, aber auch Wahleingriffe und Korrekturen sowie Erkrankungen aus dem chirurgisch-orthopädischen Grenzbereich wie Dupuytren´sche Erkrankung und Karpaltunnelkompressionssyndrom

Korrekturen von Unfallspätfolgen

B-1.III.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Allgemeine Sprechstunden

Beratungsangebote für spezifische Patientengruppen (z.B. Inkontinenzberatung, Diätberatung, etc.)

Computergestützte Patienteninformationssysteme

Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren

Spezialsprechstunden für spezifische Patientengruppen

Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen

B-1.III.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	276
2	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	171
3	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	134
4	I04	Ersatz des Kniegelenks oder operative Wiedervereinigung abgerissener Körperteile (Replantation)	114
5	I16	Sonstige Operationen am Schultergelenk (z. B. Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenks)	71
6	I09	Operative Verbindung von Wirbelkörpern	66
7	I20	Operationen am Fuß	48
8	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	47
9	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	43
10	I30	Aufwendige Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)	31

B-1.III.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	M16	Chronischer Hüftgelenkverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	160
2	M17	Chronischer Kniegelenkverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	135

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
3	M51	Sonstige Bandscheibenschäden (v.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)	111
4	M54	Rückenschmerzen	93
5	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	92
6	M47	Verformungen von Wirbeln mit eingeschränkter Wirbelsäulenbeweglichkeit	82
7	M75	Verletzungen im Schulterbereich	79
8	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)	65
9	M94	Sonstige Knorpelkrankheiten	41
10	M20	Unfall- oder Krankheitsbedingte Verformung der Finger und/oder Zehen (z. B. Verformung der Großzehe)	41

B-1.III.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	279
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	247
3	5-032	operatives Freilegen eines Zugangs zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein und/oder zum Steißbein	202
4	1-204	Untersuchung des Liquorsystems	201
5	5-810	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	194
6	5-820	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk	159
7	5-836	operative Wirbelsäulenversteifung	144
8	5-784	Knochentransplantation und -transposition (Hinweis: bei der Transposition wird ein gefäßgestieltes Transplantat verwendet im Gegensatz zu einem freien Transplantat)	120
9	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	111
10	5-822	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk	110

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Anzahl der ambulanten Operationen im Berichtsjahr: 52

B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen im Krankenhaus

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2361	Entfernung von Stellschrauben, tastbaren Einzelschrauben oder von Kirschnerdrähten aus einem Knochen nach Aufsuchen durch Schnitt oder Entfernung eines Fixateur extern	12
2	2447	Resezierende arthroskopische Operation und/oder arthroskopische Kapsel Band-Spaltung und/oder arthroskopisch-instrumentelle Entfernung freier Gelenkkörper und/oder (sub-)totale Synovektomie, einschl. Kosten	11
3	2106	Exzision einer großen Geschwulst oder eines Schleimbeutels	4
4	2445	Diagnostische arthroskopische Operation, ggf. einschl. Entnahme von Gewebeproben aus Weichteilen, Knorpel oder Knochen und/oder Plica-(Teil-) Resektion, Entfernung von Synovialzotten, (Teil-)Resektion des Hoffa'schen Fettkörpers, Knorpelglättung und/oder Herausspülen freier Gelenkkörper, einschl. Kosten	3
5	2251	Raffung, Verkürzung, Verlängerung oder plastische Ausschneidung einer Sehne, einer Faszie oder eines Muskels oder operative Lösung von Verwachsungen um eine Sehne, als selbständige Leistung	2

B-2.2.1 Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr

Ambulantes Operieren Chirurgie

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2361	Entfernung von Stellschrauben, tastbaren Einzelschrauben oder von Kirschnerdrähten aus einem Knochen nach Aufsuchen durch Schnitt oder Entfernung eines Fixateur extern	10
2	2106	Exzision einer großen Geschwulst oder eines Schleimbeutels	4

EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut	
3	2340	Stabilisierung einer Fraktur mittels perkutaner Drahtfixation	2
4	2362	Entfernung von Osteosynthesematerial (z. B. Platten) aus einem kleinen Knochen	2
5	2012	Entfernung eines tiefsitzenden Fremdkörpers auf operativem Wege aus Weichteilen und/oder Knochen	1

Ambulantes Operieren Orthopädie

EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut	
1	2447	Resezierende arthroskopische Operation und/oder arthroskopische Kapsel Band-Spaltung und/oder arthroskopisch-instrumentelle Entfernung freier Gelenkkörper und/oder (sub-)totale Synovektomie, einschl. Kosten	11
2	2445	Diagnostische arthroskopische Operation, ggf. einschl. Entnahme von Gewebeproben aus Weichteilen, Knorpel oder Knochen und/oder Plica-(Teil-) Resektion, Entfernung von Synovialzotten, (Teil-)Resektion des Hoffa'schen Fettkörpers, Knorpelglättung und/oder Herausspülen freier Gelenkkörper, einschl. Kosten	3
3	2251	Raffung, Verkürzung, Verlängerung oder plastische Ausschneidung einer Sehne, einer Faszie oder eines Muskels oder operative Lösung von Verwachsungen um eine Sehne, als selbständige Leistung	2
4	2275	Operation des Karpal- oder Tarsaltunnelsyndroms mit Dekompression von Nerven oder Spaltung der Loge de Gyon, ggf. einschl. Neurolyse und/oder Tendosynovektomie und/oder Entfernung benignen Neubildungen	2
5	2361	Entfernung von Stellschrauben, tastbaren Einzelschrauben oder von Kirschnerdrähten aus einem Knochen nach Aufsuchen durch Schnitt oder Entfernung eines Fixateur extern	2

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	<input type="text" value="0"/>
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	<input type="text" value="0"/>
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	<input type="text" value="0"/>

B-2.4 Personalqualifikation im ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Schlüssel nach §301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
	Anästhesie	5	1	4
0100	Innere Medizin	12	8	4
1500	Allgemeine Chirurgie	3	1	2
2300	Orthopädie	7	5	2
	Gesamt	27	15	12

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Schlüssel nach §301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwester/-pfleger (3 Jahre)	Davon prozentualer Anteil der Krankenschwester/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/in (1 Jahr)
	Intensivstation	21	100,00	33,30	0,00
0100	Innere Medizin	52	82,70	0,00	17,30
1500	Allgemeine Chirurgie	20	85,00	0,00	15,00
2300	Orthopädie	22	86,40	0,00	13,60
	Gesamt	115	88,53	8,33	11,48

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bunddurchschnitt 2004
1	09/1 Herzschrittmacher - Erstimplantation	X		X		100,00	95,50
2	09/2 Herzschrittmacher - Aggregatwechsel	X		X		100,00	100,00
3	09/3 Herzschrittmacher - Revision	X		X		100,00	74,00
4	10/2 Karotis-Rekonstruktion		X		X	0,00	0,00
5	12/1 Cholezystektomie	X		X		100,00	100,00
6	15/1 Gynäkologische Operationen		X		X	0,00	0,00
7	16/1 Perinatalmedizin		X		X	0,00	0,00
8	17/1 Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrocantäre Frakturen)	X		X		100,00	95,80
9	17/2 Totalendprothese (TEP) bei Koxarthrose	X		X		100,00	92,40
10	17/3 Hüft-Totalendprothesen-Wechsel	X		X		100,00	0,00
11	17/5 Knie-Totalendprothese (TEP)	X		X		100,00	98,60
12	17/7 Knie-Totalendprothesen-Wechsel	X		X		100,00	97,40
13	18/1 Mammachirurgie		X		X	0,00	0,00
14	21/3 Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		X		X	0,00	0,00
15	HCH Aortenklappenchirurgie		X		X	0,00	0,00
16	HCH Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		X		X	0,00	0,00
17	HCH Koronarchirurgie		X		X	0,00	0,00
18	HTX Herztransplantation		X		X	0,00	0,00

		Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
19	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19		X		X	0,00	0,00
20	Gesamt					100,00	98,30

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115b SGB V

(Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet erstmals im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.)

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V)

X	Über §137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
	Über §137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

Wir nehmen an der folgenden DMP-Qualitätssicherungsmaßnahme teil:

Diagnostik, Akut- und Langzeittherapie der koronaren Herzerkrankung. Die genannten Maßnahmen werden entsprechend der Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Herz- und Kreislauferkrankungen durchgeführt.

C-5 Mindestmengenvereinbarung

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Lebertransplantation

Dieser Leistungsbereich wird vom Krankenhaus nicht erbracht.

Nierentransplantation

Dieser Leistungsbereich wird vom Krankenhaus nicht erbracht.

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus

Dieser Leistungsbereich wird vom Krankenhaus nicht erbracht.

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas

Dieser Leistungsbereich wird vom Krankenhaus nicht erbracht.

Stammzellen Transplantation

Dieser Leistungsbereich wird vom Krankenhaus nicht erbracht.

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus / der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach §137 Abs. 1 S. 5 SGB V).

Für diese Leistungen ist hier gem §6 der Vereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

Systemteil

D Qualitätspolitik

Das Evangelische Krankenhaus Bethanien versteht sich als Teil eines Gesundheitszentrums Diakonischer Einrichtungen im Stadtbezirk Dortmund-Hörde. Neben dem regionalen Bezug der Grundversorgung mit internistischen, unfallchirurgischen und orthopädischen Leistungen sowie einer 24stündigen Notfallambulanz hat vor allem die orthopädische Abteilung auch überregionale Bedeutung.

Im Rahmen des Gesundheitszentrums werden den Patienten Behandlungsketten von stationären und ambulanten Leistungen angeboten. Hier sind es vor allem Möglichkeiten der ambulanten Rehabilitation nach endoprothetischen Eingriffen, physiotherapeutische und ergotherapeutische Angebote sowie die gesamte Palette der häuslichen Versorgung.

Zur weiteren Strategie des Bethanien gehört es, dieses Netzwerk weiter auszubauen. Neben einem Zentrum für Servicewohnen für Senioren wird derzeit in Kooperation mit der Johanniter-Unfallhilfe ein Seniorenhaus mit 83 Einzelzimmern errichtet. Besonders diese Angebote werden im Hinblick auf die überdurchschnittlich hochalterige Bevölkerung im Stadtbezirk zunehmend Bedeutung erhalten.

In Zusammenarbeit mit den Diakonischen Diensten Dortmund und den von Bodelschwingschen Anstalten Bethel vor Ort wird derzeit ein Konzept für die Verbindung von Palliativ-Medizin im Krankenhaus mit dem bestehen ambulanten und stationären Hospizdienst erstellt, um für die Stadt Dortmund eine Palliativ-Care-Team bereit zu stellen.

Strategisches Ziel dieser Verbindungen ist die Patienten/Kundenbindung durch umfassende Angebote. Gemäß unserem Leitgedanken: Im Mittelpunkt unseres Handelns steht immer der Patient sind Aufnahme- und Entlassmanagement sehr eng miteinander verbunden. Der Name Bethanien verbindet spezifische und unterschiedliche Pflegeangebote, das Haus hilft bei der Planung von Behandlungsprozessen und führt sie größtenteils selbständig und sonst mit Partnern durch. Maßnahmen zur Verwirklichung dieser Ziele sind:

- Ständige Reflexion und Überarbeitung durch die erweiterte Betriebsleitung
- Überarbeitung im Qualitätszirkel der Arbeitsgemeinschaft Diakonie
- Mitarbeit im Stadtbezirksmanagement
- Regelmäßige Arbeitsausschüsse mit den Partnern auf dem Pflegemarkt

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau Qualitätsmanagement

Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Ein internes Qualitätsmanagementkonzept befindet sich derzeit in der Aufbauphase und hat sowohl eine Prozessverbesserung der Steuerung und Pflege als auch eine spätere Zertifizierung zum Ziel.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Kirche und Gesellschaft sowie der HWB Consulting wurde in 2004 das Projekt Werteorientierte Organisations- und Qualitätsentwicklung begonnen. Die Projektphasen mit einer externen Mitarbeiterbefragung zur Werteausrichtung und Organisationskultur, ein workshop und ein Mitarbeiterseminar zum Thema „Unsere Qualität hat Wert(e)“ wurden durchgeführt.

Die hier erarbeiteten Ergebnisse kommen den internen Kommunikationsprozessen und damit auch der Patientenversorgung zu Gute. Unter dem Stichwort „Bethanien gewinnt“ wird das Projekt derzeit weiterentwickelt.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Die Betriebsleitung stellt die Einbindung aller Bereiche und Abteilungen des Krankenhauses in das Qualitätsmanagement sicher und sorgt für die ständige Erweiterung und Verbesserung. Unter Einbezug der Mitarbeiter und externer Berater steuert die Betriebsleitung einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Qualitätssichernde Maßnahmen sind in vielen Bereichen etabliert und werden ständig verbessert.

Wesentliche Handlungsfelder des Qualitätsmanagements sehen wir in den Bereichen

- Patientenorientierung
- Mitarbeiterorientierung und Personalentwicklung
- Prozessorientierung
- Information und Kommunikation
- Sicherheit
- Notfallmanagement
- Wirtschaftlichkeit

Ein besonderes Anliegen der Betriebsleitung ist es, die Wahrnehmung der Mitarbeiter in Bezug auf die Wünsche und Bedürfnisse der Patienten zu sensibilisieren. Durch einen demokratischen Führungsstil und einen wertschätzenden Umgang schaffen wir eine offene und vertrauensvolle Atmosphäre, die von den Mitarbeitern aufgegriffen wird und es ihnen ermöglicht in ständiger Kommunikation zur Betriebsleitung zu stehen.

Mit der gewählten Mitarbeitervertretung arbeitet die Betriebsleitung vertrauensvoll zusammen.

Zur Bearbeitung besonderer Aufgaben im Qualitätsmanagement werden Arbeitsgruppen gebildet, unter Einbezug der betroffenen Personengruppen mit der entsprechenden fachlichen Kompetenz.

Alle Beschäftigten des Krankenhauses, aber auch gern Patienten und deren Angehörige, dürfen sich durch Verbesserungsvorschläge oder Problembeschreibungen in das Qualitätsmanagement einbringen. Beschwerden verstehen wir als Möglichkeit, Verbesserungen durchzuführen und bearbeiten sie zeitnah, unter Einbezug der betroffenen Mitarbeiter und Bereiche.

Der Grundgedanke des "Patienten als Kunden" zieht sich wie ein roter Faden durch all unsere Bestrebungen. Durch Informationsveranstaltungen wie unser Patientenforum oder einen Tag der offenen Tür, zeigen wir Bürgernähe und sind somit offen für Gespräche mit allen interessierten Gästen.

E-3 Ergebnisse der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form darstellen.

Ein externes Qualitätssicherungsverfahren für die Schrittmacherimplantation erfolgt über die Ärztekammer Westfalen Lippe, nennenswerte Beanstandungen liegen zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Aus dem Projekt Wertorientierte Organisations- und Qualitätsstruktur wurde unter der Federführung der Pflegedienstleitung die interne Patientensteuerung überarbeitet, um längere Wartezeiten zu vermeiden und den Patienten die Orientierung im Hause zu erleichtern. Dazu wurden die Organisationsabläufe schriftlich fixiert und für die Patienten ein Wegeplan erarbeitet. Verstärkt werden wir Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen anbieten.

G **Weitergehende Informationen**

G-1 Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht

Qualitätsmanagementbeauftragte:

Frau Eva Gabski Pflegedienstleitung
Tel. 0231-9430 213
Fax 0231-9430 609

Herr Dirk Keller Leiter Leistungsabrechnung
Tel. 0231-9430 245
Fax 0231-9430 329

Herr Dr. med. Burkhard Zülch Innere Medizin
Herr Dr. med. Stephan Neuwohner Orthopädie
Tel. 0231-9430 0
Fax 0231-9430 333

Geschäftsleitung:

Herr Ubbo de Boer Geschäftsführer
Tel. 0231-9430 214

Herr Volker Geiler stellv. Geschäftsführer, Leiter Personalwesen
Tel. 0231-9430 209
Fax 0231-9430 333

Innere Abteilung

Chefarzt Dr. med. Rainer Lemke
Tel. 0231-9430 261

Orthopädie

Chefarzt Dr. Jürgen Hagemeyer
Tel. 0231-9430 611

Unfallchirurgie

Leitender Arzt Dieter Kohlmeier
Tel. 0231-9430 644

Anästhesie

Chefarzt Dr. med. Wolfgang Graeser
Tel. 0231-9430 272

G-2 Weitere Ansprechpartner

Zentrale des Krankenhauses Bethanien
Zentrales Fax

Tel. 0231-9430 0
0231-9430 333

G-3 Links

Über die Webseite www.krankenhaus-bethanien.de oder www.evk-bethanien.de informieren wir Sie jederzeit über unser Krankenhaus.

Anfragen können sowohl über die oben genannten Telefonnummern als auch über unsere zentrale Email-Adresse info@krankenhaus-bethanien.de angefordert werden.